Tagesordnung für die 14. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2013/14 am 4. 1. 2014 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kôtô, in der Nähe vom Ostufer des Sumida; U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A3, oder Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A2; S-Bahn-Bahnhof Ryôgoku, Ostausgang.

Vorsitzende: Frau Suguri (I - XII) und Herr Ishimura (XIII - XIX)

Schüchternheit und Zurückhaltung

I. Protokoll ..... (12.30)
II. Eröffnung ..... (12.30)
III. Anwesenheit ..... (12.30)

A. Teilnehmer:
- *Herr Isago* kommt nicht, weil er eine Englisch-Prüfung macht. Frau Suguri vertritt ihn.
- *Frau Mori* kommt nicht, weil sie sich um ihre Familie kümmern will. Herr Ishimura vertritt sie.
- *Frl. Murata* kommt nicht, weil sie die Betriebsferien bei ihren Eltern genießt. Frau Suguri vertritt sie.
- *Frau Osaka* kommt nicht, weil sie mit der Familie zusammen zum Skilaufen gefahren ist. Herr Ishimura vertritt sie.
- *Frl. Saitô* kommt nicht, weil sie eine Deutschlandsreise macht. Frau Suguri vertritt sie.

B. Zuhörer: - C. Vertreterin ist Frl. Uchida, da Frl. Saitô nicht kommt.

IV. Fragen zur Tagesordnung ..... (12.35)
V. Gäste ..... (12.45)

A. europäischer Gast B. japanischer Gast

VI. Informationsmaterial ..... (12.50)

A. über Europa B. über Japan

VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen ..... (12.55)

A. Vorsitzende für den 8. 3.: Vorschlag: *Frl. Murata* und *Frau Suguri*
B. Themen für den 1. 3. (*Herr Nasu* und *Frl. Saitô*)
C. Informationen für den 22. 2. (*Herr Ishimura* und *Frau Osaka*)
D. Methoden für den 15. 2. (*Frau Mori* und *Frl. Murata*)
E. Gäste F. sonstiges

VIII. Fragen zu den Informationen ..... (13.05)

A. über Japan
B. über Europa

IX. Fragen zu dem Bericht über Japan ..... (13.10)

25-29) „Schüchternheit und Zurückhaltung” von Herrn Haruyuki ISHIMURA(2013)

X. Erläuterungen zum heutigen Thema ..... (13.15)

1.) Erläuterungen: *Frau Suguri*(2') und *Herr Ishimura*(2')
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik

XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel ..... (13.25)

Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:
„Sprechen Sie, wenn Sie mehr als eine Stunde in der Bahn oder im Bus sitzen, jemanden an, der neben Ihnen sitzt, um sich mit ihm zu unterhalten? Warten Sie lieber ab, ob er Sie anspricht? Oder tun Sie, als schliefen Sie, damit er Sie nicht anspricht?”
„Stört es Sie, wenn jemand sich mit Ihnen unterhalten will, den Sie kaum oder gar nicht kennen? Oder freut Sie das?”
„Melden Sie sich bei einer Diskussion zu Wort, wenn Sie anderer Meinung sind als die anderen? Oder nehmen Sie alles einfach hin, um nicht aufzufallen, auch wenn Sie anderer Meinung sind?”
„Sagen Sie, wenn Sie mit anderen zusammen sind, von sich aus viel oder sind Sie ganz still und antworten auf Fragen nur mit Ja oder Nein?”
„Ist Ihnen jemand, der von sich aus kaum etwas sagt, Ihnen aber gut zuhört, sympathisch?”
„Was für Menschen sind Ihnen lieber: jemand, der von sich aus viel sagt, auf Ihre Fragen kaum antwortet und meist nur verlegen lächelt, oder jemand, der nur kurz und einfach auf Fragen antwortet?”
„Macht jemand, der schüchtern oder zurückhaltend wirkt, auf Sie einen guten Eindruck?”
„Wer macht auf Sie einen besseren Eindruck: jemand, der schüchtern ist, oder jemand, der sich zurückhaltend verhält? Warum?”
„Woran erkennen Sie den Unterschied, ob jemand schüchtern ist oder nur zurückhaltend? Stimmt das immer?”
„Verhalten Sie sich manchmal zurückhaltend? Wann?”
„Wem gegenüber verhalten Sie sich besonders zurückhaltend? Älteren gegenüber, um Ihnen Respekt zu bezeugen? Gleichaltrigen gegenüber, um Streit zu vermeiden? Jüngeren gegenüber, um sympathisch und verständnisvoll zu wirken?”
„Irritiert es Sie, wenn Ihr Gesprächspartner kaum auf Ihre Fragen antwortet? Was tun Sie dann?”
„Ärgern Sie sich, wenn jemand zu wenig zurückhaltend ist? Z. B., wenn jemand, den Sie gerade kennengelernt haben, sagt, daß Ihnen die Jacke nicht steht?”
„Was ist Ihnen angenehmer: Schüchternheit oder Zurückhaltung? Warum?”
„Finden Sie jemanden, der bei einer Diskussion kaum etwas sagt, dumm, weil er keine eigene Meinung zu haben scheint? Oder bemühen Sie sich darum, daß er auch seine

Meinung sagt, weil er wohl nur schüchtern ist?”
„Haben Sie sich schon mal zurückhaltend verhalten, um einen guten Eindruck zu machen? Z. B. als Sie als Kind zur Geburtstagsfeier eines Mitschülers eingeladen waren, bei einem Einstellungsgespräch, als die Lehrerin Ihrer Kinder bei Ihnen zu Besuch war, oder wenn Sie Ihre Schwiegereltern besuchen?”
„Fühlen Sie sich wohl, wenn ein Bekannter von Ihnen, wenn andere dabei sind, nur mit Ihnen spricht?”
„Haben Sie im Ausland schon mal schüchtern gewirkt, weil Sie die Sprache nicht konnten? Oder haben Sie sich so überheblich verhalten, wie Sie das in Japan nicht machen würden?”
„Haben Sie schon mal schüchterne Deutsche gesehen? Warum wirken Deutsche auf Sie, als wären sie gar nicht schüchtern?”

A. Interviews ohne Rollenspiel
1.) das 1. Interview (4’): ***Herrn Nasu*** interviewt ***Frau Suguri*** (Interviewerin). . (13.25)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
5.) das 2. Interview (4’): ***Herrn Ishimura*** interviewt ***Frl. Uchida***. ..... (13.35)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel
Julia Kurze ist 24 Jahre alt. Sie hat in Berlin an der Freien Universität Philosophie studiert und 2012 angefangen, eine Doktorarbeit zu schreiben, ist aber nun auf Weltreise. Sie ist schon ein paar Monate in der Türkei, in Indien und in Australien gewesen. Anfang September ist sie nach Japan gekommen und seit Oktober gibt sie in Ochanomizu an einer privaten Fremdsprachenschule Englisch- und Deutschunterricht. Sie wohnt in Nakameguro.

1.) kurzes Interview(3’):
Frl. Kurze(***Frau Suguri***) interviewt ***Herr Ishimura***. ..... (13.45)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)
5.) das ganze Interview (4’):..... (13.55)
Frl. Kurze(***Herr Nasu***) interviewt ***Frl. Uchida***.
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel ..... (14.05)
A. Frl. Nagai ist 37 Jahre alt. Sie arbeitet in Ochanomizu bei einer größeren Firma in der Buchhaltung. Sie hat an der Fremdsprachen-Hochschule Deutsch gelernt. Sie hat in Kinshichô eine Ein-Zimmer-Wohnung. Sie hat vor, bis zum Erreichen der Altersgrenze bei der Firma zu bleiben. Frl. Kurze hat sie mal in einem Café angesprochen, als sie dort den „Stern” las. Um ihre Deutschkenntnisse zu erweitern, kauft sie sich manchmal deutsche Zeitschriften und liest sie in der Mittagspause in einem Café. Seit sie sich kennengelernt haben, gehen sie manchmal zusammen in ein Café oder in eine Kneipe. Am 27. Dezember gehen sie nach Feierabend zum Abendessen zusammen in ein japanisches Restaurant. Nach dem dritten Schälchen Reiswein fängt Frl. Nagai an, über die Jugend von heute zu sprechen. Sie kritisiert jüngere Arbeitskolleginnen. Als eine ältere Kollegin eine darauf aufmerksam gemacht hat, daß sie eine Zahlung falsch verbucht hat, habe die gesagt, daß sie daran nicht schuld ist, sondern ihr Vorgesetzter und die älteren Arbeitskolleginnen, die ihr nicht richtig erklärt hätten, was sie machen soll. Sie meint, früher wäre man in diesem Alter zu schüchtern gewesen, um zu wagen, so etwas einer älteren Kollegin zu sagen. Auch wenn man nicht schüchtern ist, sollte man sich zurückzuhalten wissen. Frl. Kurze sagt etwas über Schüchternheit, was dabei gut ist und was schlecht, und wie das in Deutschland ist. Frl. Nagai fragt sie, ob man sich in Deutschland überhaupt zurückhaltend zu verhalten weiß.

1.) kurzes Gespräch (3’) ..... (14.05)
Frl. Kurze(***Frl. Uchida***) und Frl. Nagai(***Herr Ishimura***)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
5.) das ganze Gespräch (4’) ..... (14.15)
Frl. Kurze(***Herr Nasu***) und Frl. Nagai(***Frau Suguri***)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Das Gespräch geht weiter. Frl. Nagai denkt, daß sie schüchtern ist. Viele Männer sagten, daß ihnen schüchterne Mädchen besser gefallen als die aktiven, aber wer schüchtern ist, habe keinen Mut, von sich aus jemanden anzusprechen, um ihn kennenzulernen. Frl. Kurze sagt etwas darüber, wie das in Deutschland ist, und warum manche deutsche Männer lieber eine Japanerin heiraten möchten. Sie sagt auch etwas über Vorurteile und Illusionen, die man Schüchternen und Zurückhaltenden gegenüber hat.

1.) kurzes Gespräch (3’) ..... (14.25)
Frl. Kurze(***Frau Suguri***) und Frl. Nagai(***Frl. Uchida***)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
5.) das ganze Gespräch (4’) ..... (14.35)
Frl. Kurze(***Herr Ishimura***) und Frl. Nagai(***Herr Nasu***)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel ..... (14.45)
Julia Kurze spricht mit sich, als sie 6 Jahre alt war. Am Abend vor dem ersten Schultag hat Julia große Angst. Der schöne Schultornister liegt auf dem Tisch, aber ihre Angst ist so groß, daß sie sich gar nicht darüber freut. Sie sind dahin erst vor 8 Wochen umgezogen und da sie sehr schüchtern ist, hat sie noch keine neuen Freunde. Frl. Kurze gefällt das Kind, das sie damals war. Sie erinnert sich daran, daß ein

Freund, der sich von ihr getrennt hat, einmal gesagt hat, als Frau sollte man sich zurückzuhalten wissen. Sie spricht mit der Julia von damals und sagt, daß sie sich wegen der Schule keine Sorgen zu machen braucht und daß ihre Schüchternheit bald vergeht, wenn sie sich mit den anderen Schülern anfreundet. Sie sagt aber auch, es wäre vielleicht auch nicht schlecht, ihre Schüchternheit nicht ganz zu verlieren. Die kleine Julia fragt sie, wie das gekommen ist, daß sie nun gar nicht mehr schüchtern ist.

1.) der kurze Dialog(3'):Frl. Kurze(24)(*Herr Nasu*) und Julia(6)(*Frl. Uchida*) ...(14.45)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
5.) der ganze Dialog(4'):Frl. Kurze(*Herr Ishimura*) und Julia(*Frau Suguri*) .....(14.55)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche .....(15.05)

A) **Thema:** Um jemanden kennenzulernen, sollte man sich viel Zeit nehmen. Deshalb ist es gut, wenn man schüchtern ist oder sich zurückhaltend verhält, weil man sich dann dafür genug Zeit nimmt.
Die Schüchternen haben es besser, weil sie wenige Bekannte haben, die aber besser kennenlernen, weil sie dafür viel Zeit brauchen. Wer nicht schüchtern ist, sollte sich zurückhaltend verhalten und sich Zeit dafür nehmen, um jemanden so gut kennenzulernen, daß er ihn richtig versteht, auch wenn der zu wenig sagt oder etwas falsch ausdrückt, denn dann versteht man einander auch ohne Worte.
Wenn man jemanden kennenlernen will, sollte man sich dafür so viel Zeit nehmen, wie ein sehr Schüchterner dafür brauchen würde.
Die Schüchternen sollten stolz auf ihre Schüchternheit sein, weil die zu im wahren Sinne guten zwischenmenschlichen Beziehungen beiträgt.
Japanerinnen sollten sich traditionell japanisch anziehen, um sich auch mit ihrer Bewegungsweise daran zu gewöhnen, sich zurückhaltend zu verhalten.

1.) erstes Streitgespräch (4'): .....(15.05)
C (dafür): *Frl. Uchida* D (dagegen): *Herr Nasu*
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): *Frl. Uchida*
7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): *Herr Nasu*
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?"
10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
13.) zweites Streitgespräch (4'): .....(15.25)
E (dafür): *Herr Ishimura* F (dagegen): *Frau Suguri*
14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): *Herr Ishimura*
19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): *Frau Suguri*
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?"
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B) **Thema:** Schüchternheit ist wie eine Krankheit. Wer schüchtern ist, dessen Leistungen liegen unter dem, wozu er fähig ist. Schüchternheit kann man aber heilen. Das Heilmittel ist Selbstvertrauen.
In der Schule sollten in einer Klasse nur 10 Schüler sein, damit sich keiner verstecken kann.
Als Eltern sollte man laut lachen, wenn ein Kind etwas Komisches sagt, damit es sich daran gewöhnt, ausgelacht zu werden, und jede Hemmung verliert, vor anderen seine Meinung zu sagen.
In der Schule sollte jeder Schüler einmal in der Woche vor der ganzen Klasse 2 Minuten lang ein Referat oder eine Ansprache halten müssen.
In der Schule sollte jede Klasse in jedem Schuljahr vor allen Schülern ein Theaterstück aufführen, bei dem alle mitspielen müssen.

1.) erstes Streitgespräch (4'): .....(15.45)
G (dafür): *Frau Suguri* H (dagegen): *Frl. Uchida*
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): *Herr Ishimura*
7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): *Herr Nasu*
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?"
10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
13.) zweites Streitgespräch (4'): .....(16.05)
I (dafür): *Herr Nasu* J (dagegen): *Herr Ishimura*
14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): *Frau Suguri*
19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): *Frl. Uchida*
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?"
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten .....(16.25)

1.) Gruppenarbeit (70') .....(16.25)

Sprechen Sie bitte erst je 20 Minuten über die Fragen unter Punkt XI und die folgenden Fragen! Danach sprechen Sie bitte je eine Viertelstunde über die Themen unter Punkt XIV und Punkt XVI!

a') Was hat man davon, wenn man sich zurückhaltend verhält?
b') Wann macht ein Schüchterner einen guten Eindruck? Wann einen schlechten?
c') Wie unterscheidet man Zurückhaltung von Schüchternheit?
d') Wann fällt einem Zurückhaltung schwer?

e') Wem gegenüber sollte man sich nicht zurückhaltend verhalten?
f') Muß man sich zurückhaltend verhalten? Ist das Selbstvertrauen oder Schüchternheit?
g') Was muß man machen, um zurückhaltend zu wirken?
h') Was geschieht, wenn sich jemand, der kein Selbstvertrauen hat, zurückhaltend zu verhalten versucht?
i') Warum wirken Japaner auf Europäer sehr zurückhaltend?
j') Warum wirken Europäer auf Japaner oft überheblich?
k') Warum verhalten sich viele Europäer wenig zurückhaltend?
l') Warum wirken Europäer, die sich zurückhaltend verhalten, auf Japaner oft zu zurückhaltend?
m') Warum verhalten sich manche schüchterne Japaner in Europa anders als in Japan? Gilt das auch umgekehrt?
n') Wobei sind Deutsche eher schüchtern? Und Japaner?
o') Ist Schüchternheit für Deutsche etwas Schlechtes? Und für Japaner?
p') Schämen sich Deutsche, schüchtern zu sein? Und Japaner?
q') Wobei verhalten sich Deutsche zurückhaltend? Und Japaner?
r') Wie verhalten sich Deutsche Schüchternen gegenüber? Und Japaner?
s') Was für Vorurteile hat man schüchternen Deutschen gegenüber?
t') Wer verhält sich öfter zurückhaltend: Deutsche oder Japaner?
u') Wer verhält sich zurückhaltender: Deutsche oder Japaner?
v') Wer wirkt zurückhaltender: Deutsche oder Japaner? Warum?
w') Woran erkennt man, daß jemand nicht schüchtern ist, sondern nur zurückhaltend?
x') Wann findet man jemanden schüchtern und nicht zurückhaltend?
y') Wann kommt einem jemand schüchtern vor, auch wenn er das nicht ist? Bei wem kommt so etwas oft vor?

2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') ..... (17.35)
3.) nach jedem Bericht verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel ..... (17.40)
Vorschläge für Diskussionsthemen:

a) Vorurteile und Illusionen gegenüber Schüchternen und Zurückhaltenden
b) Unterschiede zwischen Schüchternheit und Zurückhaltung
c) überflüssiges Selbstvertrauen und übertriebene Bescheidenheit
d) Schüchternheit und Selbstvertrauen
e) wann einem jemand schüchtern oder zurückhaltend vorkommt
f) Selbstvertrauen und Bescheidenheit als Bedingungen für Zurückhaltung
g) negative und positive Wirkungen von Schüchternheit
h) Zurückhaltung, die nicht als solche wahrgenommen wird
i) Zurückhaltung, die einem so natürlich vorkommt, daß man davon gar nichts merkt
j) Vor- und Nachteile von Zurückhaltung
k) wobei man sich unbedingt zurückhaltend verhalten sollte
l) zurückhaltendes Verhalten, das schlecht wirkt
m) überflüssige Zurückhaltung
n) als schüchtern oder zurückhaltend wirkendes Verhalten
o) Schüchternheit und unbewußte Zurückhaltung
p) Schüchternheit und Zurückhaltung bei männlichen Japanern und Japanerinnen
q) Schüchternheit und Zurückhaltung bei jungen und älteren Japanern
r) Schüchternheit und Zurückhaltung bei männlichen Europäern und Europäerinnen
s) Schüchternheit und Zurückhaltung bei jungen und älteren Europäern
t) Woher kommen die Unterschiede?

1.) Diskussionsthemen für die 1. Diskussion(Diskussionsleitung: ***Frau Suguri***) .. (17.40)
2.) Kommentare dazu
3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') ..... (17.45)
Frl. Kurze(***Herr Ishimura***) und ***Frl. Uchida***
4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') ..... (18.10)
Frl. Kurze(***Herr Ishimura***) und ***Herr Nasu***
8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
11.) Diskussionsthemen für die 2. Diskussion ..... (18.30)
(Diskussionsleitung: ***Herr Nasu***) 12.) Kommentare dazu
13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Herr Ishimura und ***Frau Suguri*** ..... (18.35)
14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes ..... (19.15)
1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges

XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') ..... (19.20)
1.) verbessern

XIX. sonstiges ..... (19.40)

Yokohama, den 28. 12. 2013

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)
i. A. von Masako Suguri